

Neue Online-Formate von Vocal Bands auf Social-Media-Kanälen helfen in Zeiten von Social Distancing, mit den Fans in Kontakt zu bleiben und setzen Kreativität frei

Maybebop, Unduzo, LaLeLu und anders (im Uhrzeigersinn) wurden kreativ, um präsent zu bleiben



# «Wir vermissen einander!»

**S**eit Wochen und Monaten keine Proben und Konzerte: Kein Probenraum, kein Zusammenkommen, kein Publikum. Social Distancing – und nun? Nicht nur die gesamte Chorszene ist davon betroffen, auch die kleinbesetzten Vocal Bands müssen sich mit dieser neuen Situation künstlerisch und wirtschaftlich arrangieren. Spielt bei Konzerten gerade der Austausch mit dem Publikum vor Ort eine große Rolle, fehlt diese Dimension bei digitalen Varianten nahezu vollkommen. Viele Vocal Bands sind deshalb auf Social-Media-Kanälen mit neuen Online-Formaten kreativ geworden, die sich nicht auf das eindimensionale Senden eines Konzertes beschränken, sondern den Austausch mit den ZuhörerInnen und ZuschauerInnen ermöglichen. Was bewegt die AkteurInnen der speziellen Szene der Vocal Bands eigentlich momentan?

Von **Nina Ruckhaber**

Das Berliner Frauenquartett Gretchens Antwort hat sich auf Social Media mit Formaten wie der #Miniacappellashow und einem Girls-Talk hervorgetan, einem Live-Video-Podcast, für den sich die Band verschiedene Kategorien ausgedacht hatte, zum Beispiel eine ganz eigene



Gretchen-Variante der Dating-App Tinder. Darüber hinaus wurde über vergangene Konzerte, über Spleens und Lieblingsgetränke gesprochen – eben eine bunte Gretchen-Mischung. Ihre #Miniacappellashow griff Songs anderer A-cappella-Bands im Stile der Miniplaybackshow als Lip-Sync-Video auf; besonders unterhaltsam waren dabei die Feedbacks der gecoverten Bands. «Die Formate waren für uns sehr spaßig – aber doch aufwändiger herzustellen, als man auf den ersten Blick vielleicht vermuten mag», berichtet Sängerin Steffi Klein.

#### MIT DEM PODCAST EIN ANDERES PUBLIKUM ERREICHEN ALS LIVE

Die Freiburger Popband anders hat mit dem «Plauscharrest» einen eigenen Podcast gegründet, auf dem die Fünf sich untereinander, aber auch mit ihren Fans austauschen und diese an ihrem Corona-Bandalltag teilhaben lassen können. Für anders war es naheliegend, das Medium zu nutzen, auf das sie auch sonst zurückgreifen: ihre Stimmen. Die Reaktionen der ZuhörerInnen waren durchweg positiv. «Interessant ist auch, dass unser Podcast-Publikum im Schnitt wesentlich jünger ist als unser Konzertpublikum», berichtet Johannes Berning. «Wir können im Podcast also auch andere Themenschwerpunkte setzen als bei Konzerten – und uns möglicherweise ein neues Publikum erpodcasten.»

Das Hamburger Comedy-Quartett LaLeLu hat mit «Kratzen im Hals – Mit LaLeLu in Quarantäne» einen Videopodcast gegründet, der dreimal pro Woche erscheint – LaLeLu-typisch von albern bis ernst, von leichter Unterhaltung bis zum politischen Statement. Jede der inzwischen über 60 Folgen enthält einen umgetexteten Song zum Corona-Thema, einen Talk, ein Gewinnspiel

Voces8 aus England sind mit einem täglichen Sendeformat am Start



Foto: Kaupo Kikkas

und die «Weisheit des Tages». «Derzeit sind fast alle Themen und emotionalen Phasen der Corona-Zeit in den Podcasts abgebildet», erzählt Bandmitglied Tobias Hanf. «Wir haben eine eingeschworene Fangemeinde, die sich regelmäßig die Podcasts anschauen – und wir freuen uns sehr, durch den Podcast einen engen Kontakt zu unseren Fans zu halten.»

Die Leipzig-Freiburger Vocal Band Unduzo hat sich im Netz mit ihrem wöchentlichen Format «Tok Tok Talk» einen Namen gemacht. Dahinter verbirgt sich eine lockere Gesprächsrunde, die in Form einer Zoom-Konferenz stattfindet und live über einen Stream auf Facebook ausgestrahlt wird. Immer dabei ist ein Gast aus der A-cappella-Szene, der kleine Überraschungen mitbringt: Spiele, Präsentationen, Video-Einblicke, Sneak-Previews und dergleichen. «Wir sind eine Stunde im Gespräch mit dem jeweiligen Gast und berichten aus unserem konzertfreien Alltag», sagt Richard Leisegang, Sänger und Manager der Band, «und zeigen ansonsten alles, was uns im Laufe einer Woche so einfällt: Videos, Songs, kleine Challenges ... Die Zuschauer beziehen wir in unsere Gespräche mit ein; sie können kommentieren, mitentscheiden und liken, was ihnen gefällt.» Das zeigt auch finanziell Wirkung: Einige ZuschauerInnen folgen dem Spendenaufruf am Ende des Tok Tok Talks und überweisen der Band eine kleine finanzielle Unterstützung. «Wir sind deswegen ganz gerührt», so Richard Leisegang.

Auch international ringen Gruppen um Aufmerksamkeit im Netz. So hat sich das Londoner Oktett Voces8 mit dem täglichen Format #livefromhome einen Platz auf den Social-Media-Kanälen erkämpft: Interaktive Gesangspräsentationen, ein persönliches Kennenlernen der einzelnen Bandmitglieder, Live-Stream-Shows, Backstage-Geschichten, Einblicke in die Musikindustrie sowie Interviews mit Gästen sind dabei. «Unsere Fans sind sehr dankbar für #livefromhome», erzählt Countertenor Barnaby Smith. «Viele Menschen haben unsere Veröffentlichungen als Teil ihrer täglichen Routine genutzt, als sie ihre Häuser nicht verlassen durften.»

Doch kann man sich in Zeiten von Social Distancing tatsächlich nur online präsentieren? Maybebop war die erste A-cappella-Gruppe, die mit Konzerten in Autokinos auf sich aufmerksam machte – ihren infolge eines Versprechers so betitelten «Autokonzinos». Das Quartett singt auf einer Bühne und wird durch ein Kamerateam live auf die Leinwand des Autokinos gestreamt. So können die ZuschauerInnen im Auto wie bei einem Stadionkonzert die Jungs sowohl auf

der Bühne als auch auf der Leinwand sehen. Zu hören ist die Band jeweils über das Autoradio. Die Reaktionen der Fans nach den Konzerten sind überwältigend. «Wir stehen immer an der Ausfahrt und winken. Es ist ganz rührend zu sehen, wie glücklich und dankbar die Leute die Heimreise antreten», berichtet Bandmitglied Oliver Gies. Bereits acht Autokonzinos hat die Band gegeben – warten wir ab, ob noch weitere hinzukommen.

Mit einem zunächst einmaligen Format, das aber große Aufmerksamkeit erregte, haben sich Anfang Juni die amerikanischen Grammy-Gewinner Take 6 auf Facebook zu Wort gemeldet und in einer 90-minütigen Liveschleife, die weiterhin abrufbar ist, zu ihren Fans gesprochen: Es ging um berührende Gedanken zu den Ereignissen in den USA nach dem gewaltsamen Tod George Floyds, ihre eigenen Rassismuserfahrungen und Wege zum gesellschaftlichen Wandel. Nun setzen Take 6 diese Gespräche in ihrer wöchentlichen #SpreadLove2020Challenge fort.

#### DIE KRISE IN KREATIVITÄT UMMÜNZEN UND SICH AUFS DANACH FREUEN

Und wie kann man als Vocal Band in diesen Zeiten sonst noch präsent sein? Was bewegt die Bands derzeit am meisten? «Das Zauberwort heißt Social Media», so Johannes Berning von anders. «Da beißt sich die Katze dann in den Schwanz, weil das natürlich alle anderen Vocal Bands auch wissen und man Gefahr läuft, in dieser neuen medialen Flut unterzugehen. Daher vertreten wir das Credo: Qualität vor Quantität.» Tobias Hanf berichtet, dass es für LaLeLu ein großes Glück war, die Krise in Kreativität ummünzen zu können: «Das hat bei uns sehr viel positive Energie freigesetzt und uns nochmal zusammengeschweißt.» Etwas trauriger klingt da Gretchens Antwort: «Wir vermissen einander. Das Singen. Konzerte. Unterwegs sein. Wir vermissen unsere Tontechniker.» Voces8 machen sich Gedanken darüber, wie man das Publikum wieder in die Konzerträume bringt. «Deshalb arbeiten wir aktiv daran, dass Vokalkonzerte als sichere Veranstaltungen wahrgenommen werden», erklärt Barnaby Smith. Maybebop wird ab Herbst in einigen Theatern Splitting-Konzerte geben: Statt einer Show spielen sie an zwei Tagen insgesamt drei Shows, jeweils vor einem Drittel des Publikums. «So werden wir also drei Shows für die Gage einer Show spielen – was wir natürlich machen werden, denn sonst verdienen wir ja gar nichts. Aber wie wir die stimmliche Mehrbelastung durchstehen, wird sich zeigen müssen», erzählt Oliver Gies.

Und worauf sie sich in der Zukunft am meisten freuen? «Auf Konzerte. Das macht nämlich doch mehr Spaß als Corona-Anträge auszufüllen», grinst Richard Leisegang. anders wird bald mit neuem Bass auf der Bühne stehen.

Für Voces8 steht der direkte Austausch mit ihrem Publikum nach den Konzerten im Vordergrund: «Interessante Gespräche, gemeinsames Lachen – all das vermissen wir sehr!», so Barnaby Smith. Und bei Maybebop erscheint am 16. Oktober auch schon die nächste CD: Ihre erste Kinder-CD namens «Kinderkram». Oliver Gies: «Wir freuen uns überhaupt auf alles, was noch kommt, weil wir einfach froh sind, uns zu haben.»

Die Autorin singt im Jazzchor Freiburg, ist im Vorstand der Deutschen Chorjugend aktiv, betreibt den Vokal-Blog Ninas VoxBox und ist Mitbegründerin von Black Forest Voices.

## Podcasts, Live-Talks und Co.

### Kratzen im Hals

mit LaLeLu in Quarantäne

Video-Podcast montags, mittwochs und freitags auf dem YouTube-Kanal von LaLeLu a cappella comedy

[www.youtube.com/user/LaLeLuAcappella](http://www.youtube.com/user/LaLeLuAcappella)

### Plauscharrest

Der etwas andere Podcast immer mittwochs mit anders

[www.plauscharrest.de](http://www.plauscharrest.de)

### Tok Tok Talk

mit Unduzo

Facebook-Livestream mit Gästen und Videopremieren freitags um 19 Uhr

[www.facebook.com/unduzo](http://www.facebook.com/unduzo)

### #Miniacappellashow Challenge

Girls Talk vom 4. Mai mit Gretchens Antwort

[www.facebook.com/gretchensantwort](http://www.facebook.com/gretchensantwort)

### #livefromhome

mit Apollo5, VOCES8, Paul Smith und Mitglieder der VOCES8 Familie

täglich um 15 Uhr (Deutsche Zeit)

[www.facebook.com/VOCES8](http://www.facebook.com/VOCES8)

### #SpreadLove2020challenge

Talk vom 3. Juni

mit Take 6

[www.facebook.com/Take6Official](http://www.facebook.com/Take6Official)

### Autokonzinos

Termine in Planung

mit Maybebop

[www.maybebop.de](http://www.maybebop.de)